

schaftskongreß nach Berlin. Eine Anzahl von Gewerkschaften wurde gegründet. Ihnen traten die von der Fortschrittspartei ins Leben gerufenen Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine zur Seite, die nur auf dem Wege gütlicher Vereinbarung die Lage der Arbeiterklasse bessern wollten. Aber gerade von ihnen ging der erste große Streik aus: 1869 stellten die Waldburger Bergleute die Arbeit ein. Der Zweck ward nicht erreicht, und nun ging die Zahl der Gewerkvereinsmitglieder sehr zurück.

Internatio-
naler Sozia-
lismus.

Neues Wasser auf die stöckende Mühle der Arbeiterbewegung kam aus England. Zur Londoner Weltausstellung 1862 gingen Pariser Arbeiter und wurden, nachdem sie die englischen Gewerkvereine kennen gelernt hatten, Mitglieder des englischen Arbeitervereins. 1864 begaben sie sich abermals nach London und gründeten hier mit Marx (s. S. 160 ff.) und anderen eine „internationale Arbeiterassoziation“. Die Franzosen wollten nur durch Selbsthilfe, auf dem Boden der bestehenden Verhältnisse, die Lage des vierten Standes bessern. Marx wußte sie aber bald zu seinen revolutionären Ansichten zu bekehren, und da ihm keiner an wissenschaftlicher Durchbildung gleich kam, so wurde er Haupt der Internationale und Generalsekretär für die deutschen Angelegenheiten.

Marrens
Mehrwert-
lehre.

Den Grund des Arbeiterelends sieht er in der heutigen kapitalistischen *) Produktionsweise schlecht hin und ihre Eigenart vor allem in der Mehrwertbildung. Über sie hat er eingehend in seinem Hauptwerk „Das Kapital“, dessen erster Teil 1867 erschien, gehandelt. Seine Ausführungen darüber erklärt er ausdrücklich für den Eckstein seines ganzen Systems, und sie sind deshalb das Evan-

*) Unter Kapital versteht M. Grundstücke, Arbeitswerkzeuge, Materialien oder in ihnen angelegtes Geld und Arbeitslöhne. Gewöhnlich, aber unrichtig, faßt man bekanntlich den Begriff Kapital enger. Siehe darüber S. 134.